Unsere Jahrbücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **52 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unsere Jahrbücher

Oltner Neujahrsblätter 1990

Leben und Arbeiten in Olten erscheinen wieder in einem breiten Spektrum! Der Redaktor, Prof. Dr. Peter André Bloch, hat die vielen Strahlen zu einem bunten Fächer gebündelt. In seinem Vorwort richtet er ernste Mahnungen an unsere Gesellschaft, sekundiert durch den Stadtammann. Was nun das Typische an Olten und seinen Bewohnern sei, findet sich in einer geistreichen Causerie in französischer Sprache von Thérèse Obrecht, mit Übersetzung von Dr. P. Schnyder. Der Blumenweg wurde 100 Jahre alt; dies ist der Anlass, ihm, seinen Anwohnern und ihrem Jubiläumsfest gleich vier Beiträge zu widmen. Auch andere Jubilare werden vorgestellt, so als 100jährige der Samariterverein und die Publicitas, der 75jährige Kunstverein, das 60jährige Portlandcementwerk und das 50jährige Restaurant «Alte Mühle». Nicht ganz zum grossen Jubiläum hat es der «Baugesellschaft Olten» gereicht. Die 1891 gegründete und 1988 aufgelöste AG hat ein ganzes Stadtquartier gebaut; ihre Geschichte — ein wichtiges Kapitel in der neueren Stadtgeschichte — wird von Charlotte Christen-Aeschbacher aufgerollt. Den Geschichtsfreund werden die beiden Aufsätze von Dr. B. Meier über die beiden römischen Oltner Inschriften und von K. Hasler über die Burg Hagberg und den «Hag» zu Olten interessieren. Weitere Beiträge handeln über den Waldbestand vor 100 Jahren, das bäuerliche Leben am Stadtrand und das Kletterparadies «Säliflühe». Aber vor allem die Künstler kommen diesmal zu Ehren. Madeleine Schüpfer stellt uns Paul Gugelmann und seine phantastischen Maschinen, den Maler Marcel Peltier und die Keramikerin Magi Stürmlin, auch Inhaberin eines Geschenkartikelladens, vor und P. A. Bloch zeigt uns die Beziehungen des Baselbieter Holzschnittkünstlers Walter Eglin zu Olten. Auch die Hauptereignisse im Theaterleben werden in Erinnerung gerufen. Eine reichhaltige Oltner Chronik, Verzeichnisse der Verstorbenen und der höheren Geburtstage ergänzen das Jahrbuch. M. B.

Oltner Neujahrsblätter 1990. 48. Jahrgang. Akademia Olten. 104 Seiten.

Laufentaler Jahrbuch 1990

Das bereits gut eingeführte Jahrbuch bringt nach dem Kalendarium wiederum die Porträts der 13 Gemeinden, diesmal ergänzt durch die Angabe der ersten urkundlichen Erwähnung — ein praktisches kleines Nachschlagewerk. Sie werden begleitet durch kurze Aufsätze über je ein besonderes Ereignis, eine hervorragende Persönlichkeit oder eine bemerkenswerte Einrichtung — etwa über die Frauenfeuerwehr in Dittingen, das alte Schul- und Gemeindehaus von Röschenz, die Rudolf-Steiner-Schule Birseck, den ersten Flugtag im Laufental, die geplante Lüsseltalbahn und vieles andere mehr. Der leider verstorbene Leo Jermann hat Mosaiksteinchen zu einem Bild «Laufental vor 100 Jahren» zusammengetragen. Unter den grösseren heimatkundlichen Beiträgen finden wir eine kleine Schulgeschichte des Laufentals zur Zeit der Fürstbischöfe, Aufsätze über die Fischerei und die 100jährige Bezirkskasse Laufen. Als interessante Persönlichkeiten werden der kürzlich mit dem Basler Kunstpreis ausgezeichnete Filmpionier August Kern, der Dichter Joseph Gerster-Roth und der 1989 verstorbene Stadtchronist und Museumsgründer Léon Segginger gewürdigt. Ein Laufentaler in Haiti, der Immenseer Missionar Ruedi Schmidlin, berichtet über seine Arbeit. Mit Jahreschronik und Totentafel schliesst das gefällig gestaltete Jahrbuch.

M. B.

Laufentaler Jahrbuch 1990. 5. Jahrgang. Herausgeber: Christine Borer-Hueber, Bernhard Bucher, Pierre Gürtler, Leo Jermann, Gerhard Vit. 136 Seiten, Fr. 8.—.